

Chlapec s trumpetou

Samstagmorgen am Tag des Festes. Auf dem Weg zum Marktplatz bleiben Eliška und du beim alten Spielzeug- und Geschenkladen stehen. Frau Jana erzählt euch von einem zehnjährigen Jungen, seiner ersten Trompete und seinem ersten Fest vor achtzehn Jahren.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER HAT DAS GESAGT?: 1b, 2c, 3b

L2) RICHTIG ODER FALSCH?: 1a, 2b, 3a, 4b, 5a

L3) WAS IST ZUERST PASSIERT?: 1: 45312

L4) VERSTEHE DIE GESCHICHTE: 1a, 2a, 3a

Übersetzung

Samstagmorgen am Tag des Festes. Die Sonne scheint. Auf dem Weg zum Marktplatz gehen Eliška und du am alten Spielzeug- und Geschenkladen vorbei. Frau Jana steht in der Tür.

■ Guten Morgen! Gehen Sie zum Fest?

○ Guten Morgen, Frau Jana! Ja. Jan spielt heute Abend zuerst!

■ Der kleine Jan? Heute Abend? Kommt herein!

Im Geschäft riecht es nach Holz und altem Papier. Frau Jana setzt sich hinter ihre Theke und nimmt die Brille ab.

- Ich kenne den kleinen Jan schon sehr lange. Damals war er zehn.
- Eliška, hast du sein Foto gesehen? Mit der Trompete am Fenster?
- Ja! Und mit einem schrecklichen Haarschnitt!
- ▲ Er wohnte damals in Haus Nummer 7, oder?
- Ja. Mit seiner Mama und seinem Papa im zweiten Stock. In Ihrer Wohnung.
- ▲ Ich weiß. Jan hat es mir erzählt.
- Seine Mama und sein Papa arbeiteten viel. Den ganzen Tag, jeden Tag.
- Nach der Schule war der kleine Jan allein. Allein mit einer Trompete.
- Mit einer Trompete? Woher hatte er eine Trompete?
- Die Trompete gehörte Marie. Eine kleine alte Trompete. Marie gab sie ihm.
- Omas? Und woher hatte Oma eine Trompete?
- Ich weiß es nicht. Marie weiß alles, ich nicht.
- Jeden Tag saß er auf den Stufen unter meinem Fenster und spielte.

■ Zuerst spielte er sehr schlecht. Sehr laut und sehr schlecht!

▲ Und Sie haben zugehört? Jeden Tag?

■ Ich habe zugehört. Was konnte ich machen? Ich habe hier gearbeitet.

■ Nach einer Weile spielte er besser. Und dann kam das Stadtfest.

○ Und er hat beim Fest gespielt?

■ Ja. Auf dem Platz, mit dem Orchester. Zum ersten Mal.

■ Zuerst war es sehr schlecht. Er hatte große Angst. Auf dem Platz waren viele Leute.

■ Das Orchester spielte ein Lied und der kleine Jan ein anderes. Das falsche!

■ Dann regnete es. Es schüttete! Und viele Leute gingen nach Hause.

■ Der kleine Jan war nass und sehr traurig. Er wollte auch nach Hause.

○ Und Oma? Wo war Oma?

■ Marie saß auf der Bank vor der Bühne. Mit einem Regenschirm.

■ Sie sagte: „Jan, du gehst nicht nach Hause! Spiel!“

▲ Und er hat gespielt?

- Ja. Im Regen. Das gleiche Lied wie das Orchester. Und sehr schön.
- Schließlich hörte der Regen auf und die Leute kamen zurück.
- Wir haben alle zugehört. Und dann sang der ganze Platz.
- Und haben Sie gesungen, Frau Jana?
- Natürlich! Ich habe gesungen, Marie hat gesungen, wir haben alle gesungen.
- ▲ Und seine Mama und sein Papa? Waren sie da?
- Sie kamen spät nach der Arbeit. Aber sie hörten das letzte Lied.
- Sein Papa war sehr glücklich. Danach kauften seine Eltern dem kleinen Jan eine neue große Trompete.
- Und die kleine Trompete?
- Die kleine blieb bei Marie. Vielleicht ist sie noch dort. Wer weiß?
- Oma weiß es. Oma weiß alles!

Frau Jana setzt ihre Brille wieder auf und schaut auf die sonnige Straße.

- Und heute spielt er wieder auf dem Platz. Wie vor achtzehn Jahren.
- ▲ Kommen Sie, Frau Jana?

- Ich komme. Ich setze mich neben Marie. Und wenn es regnet,
habe ich einen Regenschirm!
- Und wir werden alle singen!